

Ewige Liebe zum Ort seiner Geburt

ZU HAUSE BEI Padi Bernhard. Der Mash-Sänger suchte sein Traum-Eigenheim und fand die ideale Mietwohnung

Für Padi Bernhard (43), den Schöpfer des grössten Schweizer Hits unter den Liebesliedern, ist sein Geburtsort Brunnen SZ seine «Ewige Liäbi».

VON REINHOLD HÖNLE

Bei unserem Eintreffen muss Padi Bernhard gerade alle Register seiner pädagogischen Fähigkeiten ziehen, um seine Tochter (8) zu trösten und ihr gleichzeitig Mut zu machen. Sarah, die sich riesig darauf gefreut hatte, zum ersten Mal ohne Eltern auswärts zu übernachten, hat nämlich Angst vor der eigenen Courage bekommen. Dem Sänger, der hauptberuflich eine 3. Primarklasse in Goldau SZ unterrichtet, schafft es jedoch, sie davon zu überzeugen, dass sie sich ruhig von ihrer Mutter zur besten Freundin begleiten lassen und dort entscheiden könne, ob sie bleiben oder wieder nach Hause gehen möchte.

Die Liebe zum trauten Heim kann ihr Vater gut nachvollziehen. Wenn Bernhard mit Mash auf Tournee ist, schläft er trotzdem meistens zu Hause – es sei denn, das Konzert finde im Wallis oder im Engadin statt. Nicht nur, weil das Familienleben so am wenigsten unter seiner Passion leidet und er am nächsten Tag Schule geben kann. «Seit ich die 40 überschritten habe, spüre ich, welchen Einfluss der tiefe, gesunde Schlaf, den ich im eigenen Bett am leichtesten finde, auf meine Regeneration hat», erklärt der Sänger. «Die tiefste Ruhe schenkt mir jedoch auch das Wissen, das Bea, meine Frau, neben mir liegt.»



Musiker Padi Bernhard in seinem Wohnzimmer in Brunnen: «Zu Hause laufe ich das ganze Jahr barfuss herum.»

ANNIKA BÜTSCHI

IN IHRER 155 QUADRATMETER grossen 5,5-Zimmer-Wohnung leben die Bernhards seit 2006. Als die Bernhards das zweite Kind erwarteten, wollten sie eigentlich die damalige Dachwohnung an einer viel befahrenen Strasse durch ein Eigenheim ersetzen. Wie fast jeder habe er den Einfamilienhaus-Traum geträumt, verrät Padi, bis die Maklerin bei der Besichtigung eines Objekts zu ihm sagte: «Wissen Sie, ein Haus ist dann schon eine Lebensaufgabe!» Da wurde ihm bewusst, dass es viel passender ist, sich als Mieter weder um Reparaturen kümmern noch den Rasen mähen zu müssen, solange Kinder und Musik so viel Zeit in Anspruch nehmen.

So betrachtet der Sänger ihre Wohnung in einem zentral gelegenen Mehrfamilienhaus mit acht Einheiten heute als Glückstreffer. «Wir haben Aussicht auf die Mythen, im Garten hat es einen Spielplatz, der Schulweg ist kurz und kreuzt keine Strasse. Vierwaldstättersee, Bahnhof und Läden sind in fünf Minuten zu erreichen. Was willst du mehr?»

Bernhard, der selbst mit zwei Geschwistern in einer «Blockwohnung» in



Bernhards Jugendidol Elvis Presley ist im Musikzimmer überall präsent.

Brunnen aufgewachsen ist, empfindet auch die räumlichen Verhältnisse als «paradiesisch», wenn er sich erinnert, wie er sich beim Aufgabemachen für das Lehrerseminar das Wohnzimmer mit seinen Eltern teilen musste, wäh-

rend Sarah und Sohn Tim (11) heute ihre eigenen Zimmer haben und es für ihn selbst sogar noch zu einem Arbeitsraum reicht. Wobei Musikzimmer die korrektere Bezeichnung wäre, da er alles, was mit dem Lehrerberuf zu tun hat, an der

DER SINGENDE LEHRER

Padi Bernhard (43) ist in Brunnen aufgewachsen und hat sich zum **Primarlehrer** ausbilden lassen. Nebenher hat er schon immer **Musik** gemacht, zwischen 1993 und 2007 mit der **Band Mash**. Er schrieb 1995 «Ewige Liäbi» als Weihnachtsgeschenk für seine damalige Freundin und nahm sie 2000 für die CD «Nid vo Bärn» auf. Der Titelsong gibt auch dem bis heute **erfolgreichsten Schweizer Musical** «Ewige Liebi» den Namen. Der Sänger, der mit seiner Frau und den beiden Kindern Sarah und Tim in Brunnen lebt, hat seine **alte Band 2013 mit neuen Musikern wiederbelebt** und kürzlich das **Comeback-Album «Mash»** mit der Single «Nordwind» veröffentlicht.

Schule in Goldau erledigt. Obwohl er dort auch mit seiner Band probt und in Brunnen kaum ausserfamiliäre Bezugspunkte hat, könnte sich Bernhard überhaupt nicht vorstellen, aus seinem Geburtsort wegzuziehen. «Er ist so schön

und günstig gelegen, dass ich hoffe, hier bis ans Ende meiner Tage bleiben zu können.»

AN DER WOHNUNG schätzt Bernhard insbesondere die Bodenheizung. «Wenn ich nach Haus komme, freue ich mich, dass ich das ganze Jahr hindurch barfuss sein kann.» Bei der Möblierung standen wegen der Kinder Strapazierfähigkeit und praktischer Nutzen im Vordergrund. Die Wohnwand in der Stube muss vor allem Bücher, DVDs und Souvenirs aufnehmen. Das Poster an der Wand erinnert an den New-York-Besuch, bei dem das Paar im März 2001 noch auf den Twin Towers gestanden hatte. Ausserdem hat Bernhard die Gold- und Platin-Alben von Mash für «Nid vo Bärn» sowie Helmi Siggis Gemälde «Hands Of Ewige Liebi» aufgehängt. «Die Farbwahl ist etwas speziell, aber ich musste es einfach haben, weil das Musical den Namen meines Liedes trägt», gibt Padi Bernhard zu. Bea erwidert auf die Frage, ob sie das Bild denn aus der Stube verbannen würde, wenn sie könnte, schmunzelnd: «Muss ich jetzt ehrlich antworten?»

Fenster ins Taschenleben

Die neuen Lasercut-Bags sehen aus wie Scherenschnitte oder orientalische Fenster

VON SILVIA SCHAUB

Bisher war die Handtasche die Geheimbox jeder Frau. Was sie darin alles versteckte, wusste nur sie. Das könnte sich diesen Sommer ändern. Denn nun wird Transparenz geschaffen: mit Taschen im trendigen Lasercut. Das Lasercutting ist eine industrielle Verarbeitungsmethode, bei der mithilfe einer starken Laserstrahlquelle kleine, sehr schmale, präzise Schlitze im Leder, in Textilien oder Metall angebracht werden. Der Laserstrahl erhitzt das Material, bis es schmilzt und verdampft und ein Muster entsteht.

DIE DESIGNER HABEN diesen tollen Effekt nicht nur für Kleider entdeckt, sondern auch für Taschen. Die



- 1 Al Bag 38, Akris, Fr. 1990.–
- 2 Clutch, Mango, Fr. 54.95
- 3 Metallclutch, Lorissshoes.com, ca. Fr. 60.–
- 4 Bag, Azzedine Alaïa, ca. Fr. 1640.–
- 5 Daisy-Bag, Topshop, ca. Fr. 63.–

filigranen Muster erinnern an Scherenschnitte, Tortenpapier und orientalische Fenster und machen die Bags zu Kunstwerken, auch wenn sie noch so klein sind. Bei manchen Modellen werden die Stanzungen, auch Cut-outs genannt, mit anderen Materialien hinterlegt, damit das Innenleben des Accessoires geheim bleibt. Wie etwa die Clutch von Mango oder die Akris-Tasche 38.

Etwas mehr Durchblick geben die Taschen von Azzedine Alaïa, Lorissshoes oder Topshop. Wer ein solches Stück spazieren führt, muss wohl oder übel den Inhalt mit etwas Bedacht auswählen. Oder aber man packt alles in eine neutrale Hülle und steckt diese in die Lasercut-Tasche, und die Tasche bleibt trotz Transparenz eine Wundertüte.